

# MÉLANGES ASIATIQUES

TIRÉS DU

## BULLETIN HISTORICO-PHILOLOGIQUE

DE

L'ACADÉMIE IMPÉRIALE DES SCIENCES

DE

ST.-PÉTERSBOURG.

---

**Tome III.**

3<sup>me</sup> LIVRAISON.



**St.-Pétersbourg,**

de l'Imprimerie de l'Académie Impériale des Sciences.

**1858.**

Se vend chez les commissionnaires de l'Académie: *M. Eggers et Comp.*,  
à St.-Pétersbourg, *Samuel Schmidt*, à Riga, et *Léopold Voss*,  
à Leipzig.

Prix: 45 Cop. arg. — 18 Ngr.

$\frac{2}{14}$  October 1857.

BERICHT AN DIE HISTORISCH-PHILOLOGISCHE  
CLASSE ÜBER DAS WERK: «*Le Caucase et ses  
alentours d'après Yakout par M. Khanykow*»; VON  
B. DORN.

Es war im J. 1840 als ich meine «Beiträge zur Geschichte der Kaukasischen Länder und Völker aus morgenländischen Quellen» begann. Fünf Abhandlungen, die letzte *Geographica Caucasia*, liegen gedruckt vor; die sechste, Abdu'l-Latif Efendi's kurze Geschichte der Chane von Scheki, welche ich am 10. Nov. 1854 der Classe vorstellte, wird in Kurzem im vierten Bande der «Muhammedanischen Quellen zur Geschichte der südlichen Küstenländer des kaspischen Meeres» erscheinen. Es blieb mir aber zur Vervollständigung der *Geographica Caucasia* fürs Erste noch die Herausgabe der den Kaukasus betreffenden Artikel aus Jakut's grossem geographischen Wörterbuche (معجم البلدان) übrig. Ich hatte dieselbe bisher verschoben, weil die der Akademie gehörige Handschrift des berühmten Geographen so fehlerhaft ist, dass aus ihr allein entnommene Texte kaum zum Druck geeignet sein dürften. Zwar hätte ich mir durch die Güte des Hrn. Wirkl. Staatsrathes Chanykov jene Artikel aus der bekannten Mosuler Handschrift abgeschrieben oder verglichen verschaffen können, aber ich hatte unterdessen die Geschichte Tabaristan's, Masanderan's und Gilan's zu meiner Hauptbeschäftigung gemacht und schon durch seine Vermittelung die darauf bezüglichen Artikel aus der erwähnten Handschrift in sauberer Abschrift erhalten. Die Beschäftigung mit dem neuen

Gegenstände zwang mich die Mittheilung jener Auszüge über den Kaukasus der Zukunft anheim zu stellen.

Es war mir daher um so erfreulicher, als mich Hr. v. Chanykov vor einiger Zeit benachrichtigte, dass er die den Kaukasus betreffenden Artikel aus Jakut nach der Mosuler Handschrift selbst zu bearbeiten und herauszugeben beabsichtige. Er hat seinen Vorsatz hinsichtlich der Bearbeitung schon ausgeführt. Ich habe die Ehre der Classe hierbei seine Arbeit: *Le Caucase et ses alentours d'après Yakout*, die eine werthvolle Fortsetzung und Vervollständigung der von mir herausgegebenen «Beiträge» bildet, mit dem Antrage vorzulegen, dieselbe in die *Mémoires des savants étrangers* aufzunehmen. Sie enthält im Text mit französischer Uebersetzung und Anmerkungen, von welchen ich besonders die über die Pehlewy-Sprache, welche er mit dem *Aseriye* آذربايجان zusammenstellt, hervorhebe, folgende Artikel: *Arran*, *Aserbaidshan*, *Bab-el-abwab* (Derbend), *Bahr-el-Chasar* (Kaspisches Meer), *Bahr-el-Rum* (Mittelländisches Meer), *Buhairret-el-Chuárisim* (Ural-See), *Berdaa*, *Turk*, *Tiflis*, *Dschursan*, *Derbend*, *Serir*, *Saklab*, *Siah-Kuh*, *Schamachi*, *Schamchor*, *Tabasseran*, *Filan*, *Kabalah*.

Diese Auszüge aus einem der gewichtigsten arabischen Geographen des 13ten Jahrh. — Jakut starb A. D. 1229 — selbst solche, die das schon aus Masudy und Anderen Bekannte entweder zum Theil oder ganz wiederholen, und also gerade keine neuen Aufschlüsse und Belehrungen enthalten, können nicht anders als mit Dank entgegen genommen werden. Sie geben uns Nachrichten, welche sich von späteren Schriftstellern ab- oder nachgeschrieben, oft verkürzt und unvollständig darstellen, in ihrer ursprünglichen Gestaltung und sie werden — was besondere Beachtung verdient — uns mitgetheilt von einem Gelehrten, dem es bei seinem mehrjährigen Aufenthalte in dem Kaukasus und den angränzenden Ländern vergönnt war, die meisten der beschriebenen Oertlichkeiten selbst zu sehen und die Richtigkeit der Angaben des arabischen Geographen an Ort und Stelle zu prüfen, der also mehr als sonst Jemand den Beruf hatte, eine solche Ar-

beit zu unternehmen. Die Abhandlung stellt sich dem auch bei der Akademie herausgegebenen *Derbendnameh* erläuternd und ergänzend zur Seite. Sollte die Akademie nicht auch hoffen können, dass sich auch ein Bearbeiter von Ady Güssel's († 1847 oder 1848) Geschichte von *Karabagh* finden werde, welches Werk das asiatische Museum — s. *Bull. hist. phil. T. XIII. S. 141—142* — als ein Geschenk des geehrten Bearbeiters der in diesen Zeilen besprochenen Abhandlung besitzt?

